ZBB 2010, 175

GmbHG a. F. § 64 Abs. 2; GmbHG § 64 Satz 1

Keine Haftung des Geschäftsführers für Zahlungen von debitorischem Konto an einzelne Gläubiger in der Krise der GmbH

ZBB 2010, 176

BGH, Urt. v. 25.01.2010 – II ZR 258/08 (OLG Naumburg), ZIP 2010, 470 = DB 2010, 609 = WM 2010, 469

Amtliche Leitsätze:

1. Sinn und Zweck des Zahlungsverbots des § 64 Abs. 2 GmbHG a. F. ist, die verteilungsfähige Vermögensmasse der insolvenzreifen Gesellschaft im Interesse der Gesamtheit ihrer Gläubiger zu erhalten und eine zu ihrem Nachteil gehende, bevorzugte Befriedigung einzelner Gläubiger zu verhindern (vgl. Senat BGHZ 143, 184, 186 = ZIP 2000, 184; BGHZ 146, 264, 275 = ZIP 2001, 235).

2. Zahlungen von einem debitorischen Konto an einzelne Gesellschaftsgläubiger berühren, wenn die Bank über keine diese deckenden Gesellschaftssicherheiten verfügt, weder die verteilungsfähige Vermögensmasse, noch gehen sie zum Nachteil der Gläubigergesamtheit. Es handelt sich danach vielmehr um eine Zahlung mit Kreditmitteln, welche einen bloßen, masseneutralen Gläubigertausch zur Folge hat (vgl. BGHZ 143, 184, 187 f. = ZIP 2000, 184; Senatsurt. v. 26. 3. 2007 – II ZR 310/05, ZIP 2007, 1006, Rz. 8).

(c) 2024 RWS Verlag Kommunikationsforum GmbH & Co. KG